

Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis

Prüfzeugnis Nummer:

P-3943/8797-MPA BS

Gegenstand:

Nichtbrennbare Brandschutz Verguss- und Spachtelmasse
"HYDROSAFE"
entsprechend Bauregelliste A, Teil 2, Ausgabe 2015/2,
Ifd. Nr. 2.10.1.1. unter Berücksichtigung der Mitteilung über die
Änderungen der Bauregelliste A und B Ausgabe 2016/1 und
Ausgabe 2016/2.

Antragsteller:

GSBmbH
Saganer Straße 26
90475 Nürnberg

Ausstellungsdatum:

01. Februar 2018

Geltungsdauer bis:

31. Januar 2023

Aufgrund dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses ist das obengenannte Bauprodukt im Sinne der Landesbauordnungen *des jeweiligen Bundeslandes* verwendbar.

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis umfasst 6 Seiten und -- Anlagen.

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis P-3943/8797-MPA BS vom 01. Februar 2018 ersetzt das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis Nr. P-3943/8797-MPA BS vom 26. Oktober 2012.

Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis Nr. P-3943/8797-MPA BS ist erstmals am 06. Januar 1998 ausgestellt worden.

Dieses allgemeine Prüfzeugnis darf nur vollständig und unverändert weiterverbreitet werden. Auszüge oder Kürzungen bedürfen der schriftlichen Genehmigung der MPA Braunschweig. Dokumente ohne Unterschrift und Stempel haben keine Gültigkeit. Jede Seite dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses ist mit dem Dienststempel der MPA Braunschweig versehen.



A. Allgemeine Bestimmungen

1. Mit dem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis ist die Verwendbarkeit des Bauprodukts im Sinne der Landesbauordnung nachgewiesen
2. Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
3. Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
4. Hersteller und Vertreiber des Bauprodukts haben, unbeschadet weitergehender Regelungen, dem Verwender des Bauprodukts Kopien des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses zur Verfügung zu stellen.
5. Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung der Materialprüfanstalt für das Bauwesen Braunschweig. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen dem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis nicht widersprechen. Übersetzungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses müssen den Hinweis „Von der Materialprüfanstalt für das Bauwesen Braunschweig nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung“ enthalten.
6. Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird widerruflich erteilt. Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis kann nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.



B. Besondere Bestimmungen

1. Gegenstand und Verwendungsbereich

1.1 Gegenstand

- 1.1.1 Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis gilt für die Herstellung und Verwendung der Brandschutz Verguss- und Spachtelmasse, "HYDROSAFE" genannt, als nichtbrennbarer Baustoff der Baustoffklasse DIN 4102-A1 nach DIN 4102-1¹⁾: 1998-05.
- 1.1.2 Brandschutz-Vergussmasse „HYDROSAFE“ bestehend aus Wasser, Anhydrit, Alpha-Halbhhydrat, Verdicker, Fließmittel und Stabilisatoren.
- 1.1.3 Brandschutz-Spachtelmasse „HYDROSAFE“ bestehend aus Wasser, Anhydrit, Alpha-Halbhhydrat, Verdicker, Fließmittel und Stabilisatoren.
- 1.1.4 Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis für das Bauprodukt wird entsprechend Bauregelliste A, Teil 2, Ausgabe 2015/2, lfd. Nr. 2.10.1.1. unter Berücksichtigung der Mitteilung über die Änderungen der Bauregelliste A und B Ausgabe 2016/1 und Ausgabe 2016/2, ausgestellt.

1.2 Verwendungsbereich

- 1.2.1 Die Brandschutz Verguss- und Spachtelmasse „HYDROSAFE“ darf zum Ausgießen bzw. Ausmörteln von Fugen in Bauteilen verwendet werden.
- 1.2.2 "HYDROSAFE" darf nicht in Bereichen, in denen es der Witterung im Freien ausgesetzt ist, verwendet werden.
- 1.2.3 Der Nachweis der Nichtbrennbarkeit gilt nicht im Verbund mit anderen Bauprodukten z.B. wenn die Oberfläche von "HYDROSAFE" mit anderen Anstrichen, Kaschierungen oder ähnlichem versehen wird.
- 1.2.4 Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis enthält keine Aussagen zur Erfüllung von Schallschutz oder Wärmeschutz.
- 1.2.5 Das Bauprodukt darf nicht für Bauteile als Aussteifung bzw. in tragender oder aussteifender Funktion verwendet werden.
- 1.2.6 Das Bauprodukt darf nicht verwendet werden, soweit Anforderungen in Bezug auf die Absturzsicherung zu erfüllen sind.
- 1.2.7 Unbeschadet dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses bedürfen Bauteile und Sonderbauteile, in denen der Baustoff verwendet wird, zum Nachweis ihrer Feuerwiderstandsklasse eines Prüfzeugnisses / allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses oder einer allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung (je nach Bauprodukt).
- 1.2.8 Es bestand aufgrund der Erklärung des Antragstellers, dass in dem Bauprodukt keine Produkte verwendet werden, die der Gefahrstoffverordnung, der Chemikalien-Verbotsverordnung oder der FCKW-Halon-Verbotsverordnung unterliegen bzw. dass er die Auflagen aus den o. a. Verordnungen (insbesondere der Kennzeichnungspflicht) einhält, kein Anlass die Auswirkungen der Bauprodukte auf die Erfüllung von Anforderungen des Gesundheits- und Umweltschutzes zu prüfen.



¹⁾ DIN 4102-1: Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Baustoffe, Begriffe, Anforderungen und Prüfungen (Ausgabe Mai 1998) – Abschnitt 5.

1.2.9 Weiterhin erklärt der Antragsteller, dass - sofern für den Handel und das Inverkehrbringen oder die Verwendung Maßnahmen im Hinblick auf Hygiene, den Gesundheitsschutz oder den Umweltschutz zu treffen sind - diese vom Antragsteller veranlasst bzw. in der erforderlichen Weise bekannt gemacht werden. Die Materialprüfanstalt für das Bauwesen Braunschweig hat daraufhin keinen Anlass gesehen, die Auswirkungen des Bauprodukts im eingebauten Zustand auf den Gesundheits- und Umweltschutz zu überprüfen.

2 Bestimmungen für das Bauprodukt

2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

2.1.1 Die Brandschutz-Vergussmasse „HYDROSAFE“ muss aus Wasser, Anhydrit, Alpha-Halbhydrat, Verdicker, Fließmittel und Stabilisatoren bestehen.

Sie muss eine Rohdichte (tr) von $2000 \text{ kg/m}^3 \pm 70 \text{ kg/m}^3$ aufweisen

2.1.2 Brandschutz-Spachtelmasse „HYDROSAFE“ bestehend aus Wasser, Anhydrit, Alpha-Halbhydrat, Verdicker, Fließmittel und Stabilisatoren.

Sie muss eine Rohdichte (tr) von $2000 \text{ kg/m}^3 \pm 70 \text{ kg/m}^3$ aufweisen.

2.1.3 Die Zusammensetzungen von "HYDROSAFE" muss den bei der Materialprüfanstalt für das Bauwesen in Braunschweig hinterlegten Angaben entsprechen.

2.2 Prüfverfahren

Das Bauprodukt "HYDROSAFE" muss die Anforderungen an nichtbrennbare Baustoffe (Klasse DIN 4102-A1) nach DIN 4102-1¹⁾ Abschnitt 5.1 erfüllen.

2.3 Grundlage zur Erteilung des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses

Name der Prüfstelle	Auftraggeber	Nr. des Prüfzeugnisses/ Ausstellungsdatum	Prüfverfahren / Regeln
MPA BS*	Ges. für sicherheits- u. brandschutztechnische Komponenten u. Anlagen mbH 92318 Neumarkt	3943/8797 - Do/Wi vom 04.11.1997	DIN 4102-1 : 1998-05 Abschnitt 5.1
MPA BS*	Ges. für sicherheits- u. brandschutztechnische Komponenten u. Anlagen mbH 92318 Neumarkt	3924/2304 – Fe/Wi vom 27. 01 2005	DIN 4102-1 : 1998-05 Abschnitt 5.1
MPA BS*	Ges. für sicherheits- u. brandschutztechnische Komponenten u. Anlagen mbH 92318 Neumarkt	3016/9105 – Fe/Ht vom 18.11.2005	DIN 4102-1 : 1998-05 Abschnitt 5.1
MPA BS*	GSBmbH Saganer Straße 26 90475 Nürnberg	2300/518/17 – GB/Fe vom 01.02.2018	DIN 4102-1 : 1998-05 Abschnitt 5.1

*Materialprüfanstalt für das Bauwesen in Braunschweig



2.4 Herstellung und Kennzeichnung

2.4.1 Herstellung

Bei der Herstellung des Bauproduktes sind die Bestimmungen des Abschnitts 2.1 einzuhalten.

2.4.2 Kennzeichnung

Das Bauprodukt muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Das Ü-Zeichen ist auf dem Bauprodukt oder auf seiner Verpackung (als solche gilt auch ein Beipackzettel) oder, wenn dies nicht möglich ist, auf dem Lieferschein anzubringen.

Folgende Angaben müssen auf dem Bauprodukt oder auf seiner Verpackung (als solche gilt auch ein Beipackzettel) oder, wenn dies nicht möglich ist, auf dem Lieferschein vorhanden sein:

- Produktname
- Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) mit
 - Name des Herstellers
 - Prüfzeugnisnummer: P-3943/8797-MPA BS
- Herstellwerk
- Baustoffklasse nichtbrennbar (DIN 4102-A1¹⁾)

2.5 Übereinstimmungsnachweis

2.5.1 Allgemeines

Zum Nachweis der Übereinstimmung des Bauproduktes mit diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis bedarf es nach der Vorgabe der Bauregelliste A, Teil 2, Ausgabe 2015/2, lfd. Nr. 2.10.1.1. unter Berücksichtigung der Mitteilung über die Änderungen der Bauregelliste A und B Ausgabe 2016/1 und Ausgabe 2016/2, für jedes Herstellwerk einer Übereinstimmungserklärung (Übereinstimmungsnachweis) des Herstellers auf der Grundlage der werkseigenen Produktionskontrolle.

2.5.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle gemäß DIN 18200 : 2000-05²⁾, Abschn. 3, einzurichten, die die gleichmäßige Herstellung und Zusammensetzung des Bauprodukts gemäß Abschnitt 2 gewährleistet.

Für die Durchführung der werkseigenen Produktionskontrolle sind die „Richtlinien zum Übereinstimmungsnachweis nichtbrennbarer Baustoffe (Baustoffklasse DIN 4102-A)“³⁾ in der jeweils gültigen Fassung maßgebend.



¹⁾ DIN 4102-1: Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Baustoffe, Begriffe, Anforderungen und Prüfungen (Ausgabe Mai 1998) – Abschnitt 5
²⁾ Hierbei ist die DIN 18 200 „Übereinstimmungsnachweis für Bauprodukte - Werkseigene Produktionskontrolle, Fremdüberwachung und Zertifizierung von Produkten“ Ausgabe Mai 2000 zu beachten
³⁾ Die „Richtlinien zum Übereinstimmungsnachweis nichtbrennbarer Baustoffe (Baustoffklasse DIN 4102-A) nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung“ sind in den "Mitteilungen" des Deutschen Instituts für Bautechnik veröffentlicht.

3 Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei der Materialprüfanstalt für das Bauwesen, Braunschweig, erhoben werden.


ORR Dr.-Ing. G. Blume
Leiter der Prüfstelle




i. A.
Tech.- Ang. K. Feustel-Prause
Sachbearbeiterin

Braunschweig, 01.02.2018